

www.e-rara.ch

Anweisung zur lateinischen Sprach

Alvares, Manuel

München, und Ingolstatt [und Augsburg], 1754

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: RRh 148

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-21699>

Einrichtung des ganzen Werks.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Einrichtung des ganzen Werks.

Diese Anweisung zur Lateinischen Sprach hat vor, einen Anfänger in den Stand zu setzen, daß er Lateinisch reden könne, ohne sich wider die Wesenheit, Eigenschaften, Zusammenfügung, oder Aussprach der lateinischen Wörter zu verfehlen.

Demnach ersiehet man I. insgemein die Wesenheit der acht Theilen, aus denen eine Rede besteht.

II. Bemerket man insonderheit die Eigenschaften, welche zweyerley Theilen, als nämlich den Nominibus und Verbis, zustehen.

III. Aber, weil niemand verständlich reden kann, er setze dann ein Wort, wie
es

es sich gebürt, zu dem andern hinzu;
Kommt man auf derer Zusammensetzung
oder Syntax.

IV. Endlich, weil die Aussprach latei-
nischer Wörter, wenigst zuweilen, von
der Länge oder Kürze der Sylben ab-
hängt, (dann man spricht zu jetziger
Zeit nicht alle Wort, wie sie gemäß
dem poetischen Sylbenmaaß lauten,
und vermuthlich bey den alten Römern
gelautet haben) bestimmt man in der
Prosodie, welche Sylben im Lateini-
schen kurz oder lang seyn.

Die Erkenntnuß des Sylbenmaasses
dient nicht allein zu der Aussprach ge-
meiner lateinischer Reden oder Con-
structionen, sondern auch zu dem Wohl-
klang der lebhaftesten Beredtsamkeit,
wie P. Buffier S. J. die Poesie nennt:
zu welcher einem Anfänger können ver-
hülfflich seyn die Anfangsgründe der la-
teinischen Verfkunst, oder Rudimenta
Artis Metricæ.

Regelmäßige Muster lateinischer
Reden geben uns an die Hand, theils
die Lesung lateinischer Scribenten,
theils

theils allhier die gemeine Redarten,
oder Communes Loquendi For-
mulæ.

Will man nun auch in gemeinen Zu-
fällen sich in andern Exempeln selbst
üben: findet man Benennungen sehr
vieler Dingen, wie auch ihrer Eigen-
schaften, und dessen, was sie thun oder
leiden, im Indiculo Nominum &
Verborum: in welchem das Griechi-
sche, nach Ausweisung der griechischen
Grammatik, eben auf solche Weis ge-
braucht werden kann.

Folgt eine Anleitung zur Rechenkunst
zum Nutzen der Anfänger.

Damit aber die Schüler nicht von
einigen, wie jene Römische Kinder von
dem Horatio in seiner Dichtkunst, ge-
tadelt werden, als beflissen sie sich der
Rechenkunst, und liessen ihre eigene
Muttersprach ausser Acht;hero genaue
Erkenntnuß ihnen doch zu leichterem Er-
lernung der Lateinischen vortheilhaft
wäre: hat man einige Anmerkungen
über die teutsche Sprach beygefügt.

Weil endlich, neben dem Reden,
auch viele Gelegenheiten vorkommen,
in denen man Teutsch oder Lateinisch
schreiben muß; so wird obigen Anmer-
kungen vieles von der teutschen Ortho-
graphie eingemengt, und beschliessen
das Werk einige Anmerkungen über
die Absetzung teutsch- und lateini-
scher Wörter, und ihre
Interpunctiones.

